

21/44-45

44

1700 September 7., Luzern

A

BRIEF VON [LEODEGAR ?] KELLER [AN BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN ?]

Mit bestem Dank schicke er ihm die Schärpe zurück und hoffe, diese habe keinen Schaden genommen.

Dass die [Salz-] Verträge, welche 1697 in Innsbruck von zwei Orten [ZH und LU ?] geschlossen worden seien, für die andern ein Präjudiz geschaffen hätten, glaube er nicht. Jedenfalls dürfe dies nicht vom Vertragsabschluss Luzerns behauptet werden. Aber auch Zürich werde kaum wagen, den Salzhandel mit Oesterreich völlig an sich zu reißen. Falls jedoch die [Salz-] Kammer zu Innsbruck die Verhandlungen über das Salzwesen den "Reichsgnossen" überlasse, sei es möglich, dass Zürich dabei eine recht eigenständige Rolle spielen könnte. Durch ein gemeinsames Vorgehen der übrigen Orte könne dieser Gefahr jedoch leicht begegnet werden. Wie man wisse, habe [David ?] Hess [von Zürich] in Konstanz versucht, eine Vereinbarung zwischen [der Stadt] Sankt Gallen und den "Reichsgnossen" zu treffen. Diese Bemühungen seien jedoch bis jetzt erfolglos geblieben.

Hess habe ihm, wie er aus der Beilage ersehe, auch über die Streitigkeiten in den Freien Aemtern Mitteilung gemacht. Da die "reichs Contrahenten" erneut nach Innsbruck verreisten, werde man, bis irgendwelche Verhandlungen über die Freien Aemter [wegen obengenannter Streitigkeiten] gepflogen werden könnten, deren Rückkunft abwarten müssen. Somit könne er sich die Reise nach Zurzach ersparen.

Original

AH 21, 88-89 - Blatt 89^v leer

45

1707 März 7., Muri

B

BRIEF VON PATER GALLUS BRUNNER, REGISTRATOR, AN UNBEKANNT

Brunner verdankt die guten Wünsche zum Jahresanfang und wünscht